

wurde. Mit 30000 Fußsoldaten und 5000 Reitern (Macedoniern, Griechen und Thraciern) ging er über den Hellespont und besiegte in der **Schlacht am Granikus 334** die persischen Satrapen; Klitus rettete in der Schlacht dem bedrängten Könige das Leben. Dann nahm er in Kleinasien zunächst die westlichen und südlichen Landschaften in Besitz, drang von Süden her in Phrygien ein (der gordische Knoten) und gelangte, wieder südwärts gewandt, nach Tarsus in Cilicien; dort erkrankte er nach einem Bade im Cydnus gefährlich, wurde jedoch von seinem Arzte Philippus geheilt.

b) In der **Schlacht bei Issus** an der Grenze Syriens 333 besiegte er den Darius selbst, dessen Mutter, Gemahlin und Kinder in seine Hände fielen und schonend behandelt wurden. Darius floh über den Euphrat und ließ dem Sieger vergeblich Frieden und die Hälfte seines Reiches anbieten. Alexander zog, um zunächst die Küstenländer zu gewinnen, gegen Süden und unterwarf Syrien und Phönicien; die Inselstadt Tyrus eroberte er nach siebenmonatiger Belagerung; ferner gewann er Palästina und Ägypten und gründete dort, als Befreier vom persischen Joch freudig aufgenommen, die Stadt Alexandria. Von hier drang er durch die libysche Wüste bis zum Orakel des Zeus Ammon vor, wo er sich durch die Priester als Sohn des Gottes begrüßen ließ.

c) Nachdem so die Eroberung der persischen Küstenländer beendet war, brach Alexander von Memphis auf und wandte sich nach Asien zurück. Er überschritt den Euphrat und den Tigris und erfocht in Assyrien über Darius, der neben Reiterei und Fußvolk Sichelwagen, Kamelreiter und Elefanten in den Kampf führte, den entscheidenden **Sieg bei Gaugamela** in der Nähe von Arbéla **331**; er gewann dann durch Einnahme von Babylon, Susa, Persépolis, das er zur Rache für Athens Brand (§ 11) in Flammen aufgehen ließ, und Ecbátana die Mittelpunkte des Perserreiches mit unermesslichen Schätzen, während der unglückliche Darius auf der Flucht nach den nordöstlichen Ländern seines Reiches von dem treulosen Bessus, dem Satrapen von Baktrien, ermordet wurde. Die östlichen Provinzen unterwarfen sich nach dem Tode des Königs dem Sieger, der durch Annahme persischer Sitten und Gebräuche und milde Schonung alt-herkömmlicher Einrichtungen die neuen Untertanen mit seiner Herrschaft zu befreunden wußte.

d) Dann zog er gen Norden über das Gebirge (Parapamisus